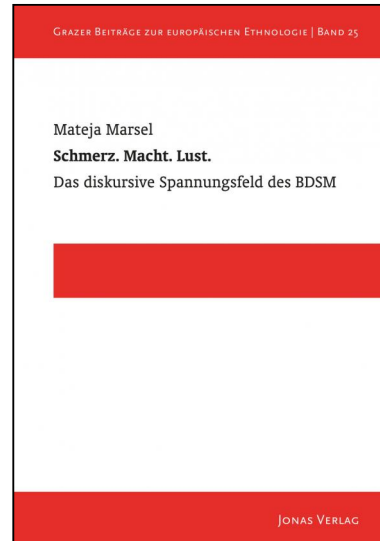


Schmerz. Macht. Lust.

Das diskursive Spannungsfeld des BDSM

Schmerz, Macht und Lust sind zentrale Aspekte des Phänomens BDSM (*Bondage & Discipline, Dominance & Submission, Sadism & Masochism*). In einer multiperspektivischen Ethnografie und Diskursanalyse im Forschungsfeld des BDSM umreißt die Autorin die drei großen Themenkomplexe *Konsens* und *Sicherheit*, *Pathologisierung*, *Gewalt und Spiel* und stellt dar, welchen Einfluss gesellschaftliche Diskurse auf Selbstverständnis und Handeln der Praktizierenden haben. Trotz einer Liberalisierung von Sexualität finden sie sich stets auf einem schmalen Grat zwischen Zuschreibungen von ‚normal‘/‚gesund‘ und ‚krank‘/‚gefährlich‘. Während sie einerseits lustvoll mit sexuellen Grenzüberschreitungen und Machtbeziehungen spielen, müssen sie sich andererseits Strategien aneignen, um ihre Praktiken gesellschaftlich zu normalisieren. Alte Moralvorstellungen werden durch neue, neoliberal geprägte Normen ersetzt.



Jonas Verlag

1. Auflage 2020

Band 25 Grazer Beiträge zur Europäischen Ethnologie

Softcover

17×24cm • 176 g

84 Seiten

1 Abbildung in Farbe

Buchausgabe (D): 18,00 €

ISBN: 978-3-89445-575-0